

BUSINESSPLAN-WETTBEWERB

„Sollen wir es echt wagen und selbstständig werden?“

„loja.app“: Ende September wurden in der Postgarage Dornbirn die besten Businesspläne Vorarlbergs gekürt. Mit „loja“, einer digitalen Plattform zur Stärkung der lokalen Kundenbindung hat FORTIX GmbH aus Dornbirn den ersten Platz abgeräumt.

Im vergangenen Jahr wurden österreichweit insgesamt 1209 Projekte zum „Ideas to Business“-Businessplan-Wettbewerb eingereicht. Auf Landesebene prämierte izb Vorarlberg mit den Kooperationspartnern Gründerservice der Wirtschaftskammer Vorarlberg, der FH Vorarlberg, dem Kompetenzzentrum für Unternehmensgründung v-start, den Vorarlberger Sparkassen und dem Land Vorarlberg vor Kurzem die besten Ländle-Pläne aus dem Jahr 2019. Als Sieger ging das Dornbirner Start-up FORTIX GmbH hervor, das mit „loja“, einer digitalen Plattform, die die lokale Kundenbindung von Geschäftslokalen verbessert, überzeugen konnte: „Lokal bei einem der ausgewählten Partner einkaufen, Rechnung scannen, Punkte sammeln und gegen vielfältige Aktionen einlösen“, erklärt Geschäftsführer Martin Hämmerle das Konzept.

Fünf Kollegen aus der Schul- und Uni-Zeit

„Zu fünft haben wir FORTIX gegründet. Wir kennen uns aus der Schul- und Uni-Zeit und haben bereits damals einige digitale Projekte gemacht“, erzählt Hämmerle. Was zunächst noch „besseres Hobby“ war – dazu gehörte Websites für Verwandte und Bekannte entwerfen – entwickelte sich doch weiter. „Dann stand man vor der großen Entscheidung: Sollen wir es echt wagen und selbstständig werden?“ Kurz darauf wurde gegründet, von Anfang an haben auch die eigenen Ideen viel Gewichtung. „Mit loja und Glove:IX pushen wir zwei derzeit sehr spannende eigene Projekte. Wir lieben es aber auch, Projekte gemeinsam mit Partnern aufzustellen“, sagt Mitgründer Adrian

Natter. FORTIX' Kernkompetenz ist die Software-Entwicklung: Mit App- und Webentwicklung, Backend, E-Commerce etc. sind die Dornbirner entsprechend breit aufgestellt. Auch angrenzende Gebiete wie beispielsweise SEO oder UI/UX gehören zu den Skills. Die Lösungen der Jungunternehmer sind jedenfalls genauso technisch hochwertig wie auch kreativ. „Warum wir so gut mit unseren Partnern können ist einfach zu erklären: Wir sind zuverlässig und liefern das, was wir sagen. Das klingt zwar ziemlich abgedroschen, aber: Das ist in unserer Branche leider nicht selbstverständlich“, schmunzelt Hämmerle.

Messbarer Erfolg

Durch die Teilnahme am Businessplan-Wettbewerb wollte das Team erfahren, wie der Businessplan bei einer Experten-Jury und im Vergleich zu anderen Plänen ankommt. Eines steht fest: FORTIX' Idee ist durchdacht und realistisch, sowohl was die technische als auch die finanzielle Machbarkeit angeht. Die Plattform selbst trifft mit den Attributen Regionalität, Nachhaltigkeit und local shopping mitten ins Schwarze, während die loja-App bereits erste Erfolge auf dem Markt erzielt: Über 200 Vorarlberger Betriebe sind schon dabei. „Unser Ziel ist, noch mehr Unternehmen und Wirtschaftsregionen zum Mitmachen zu animieren und dadurch den Netzwerkeffekt zu nutzen. Dann können wir weiter ausbauen und nützliche Features entwickeln“, erklärt Hämmerle. Das entsprechende Feedback von Konsumenten und Händlern ist jedenfalls vorhanden. Weiter so!



Hinten v.l.: Daniel Kappacher, Adrian Natter, Leon Bahl, Martin Hämmerle, Jonas Liebst;
Vorne v.l.: Daniel Hofherr, Pius Gasperi, Florian Rosmann.

FOTO: FORTIX

„Dann stand man vor der großen Entscheidung: Sollen wir es echt wagen und selbstständig werden?“

Martin Hämmerle
Geschäftsführer